

Bericht des Racing Club Airbags

Gurnigel 4. und 5. September 2010

Von Birgit

Vor 100 Jahren fand das erste Rennen am Gurnigel statt. Damals auf noch ungeteierter Strasse mit Autos, die wohl während des Rennens noch geölt und getankt oder frisch angefeuert werden mussten. Am Jubiläumsrennen des Jahres 2010 durfte natürlich auch der RCA nicht fehlen...

Mit dabei waren die Huwis, Böhli/Flo/Jana, die evos und der Roger N und der Urs V. Sowie die neusten Anwarter auf eine Clubmitgliedschaft; Dani, Theres und Rico!!! ☺

Freitag 3. September 2010

Freitags hiess es, Richtung Rüti bei Riggisberg.... wir wollten pünktlich zum 100 jährigen Gurnigel-Rennen ankommen...

Mussten wir doch ganz anständig sein und unser Verhalten den Verhältnissen anpassen (d.h. Erwachsener werden) weil wir ja grad neben und fast im Kindergarten campierten! Danke nochmals der Bernerischen Zürcherin, oder der Zürcher-Bernerin oder doch der Steffi aus Burg im Zürcherischen Unterland???? hhhmm.... Jedenfalls – danke viel mol Daniela!!!!

Das erste Mal ein Fahrerlager zwischen zwei Ampeln... wurde dann auch 2-3-mal lustig, als wir zum Rennen mussten – Fahr ich und es kommt Gegenverkehr? Bleib ich stehn und komm zu spät? Fahr ich bei rot und muss das Billet abgeben??? Schimm, was einem so durch den Kopf geht vor dem Rennen.... ☺

Papierabnahme – kein Problem – Fahrzeugabnahme – im Fahrerlager – absolut kein Problem!

Der Abend mit guten Nachbarn, lieben Besuch und netten Gesprächen und viel mehr Jägermeister als geplant war wie immer lustig und des RCA würdig!!!

Samstag 4. September 2010 - Trainings und Renntag

Am Samstag waren für die National Startenden 3 Trainingsläufe angesagt, für Regionalfahrer (Roger und Urs) waren 2 Trainings- und 2 Rennläufe auf dem Plan. Dem echt, sagen wir mal nett, engen Zeitplan mit wenig „Spatzig“ für „aussergewöhnliches“!

Wer im Fahrerlager verweilte (fehlender Shuttle-Bus-Service vom Samstag) hörte über Radio-Gurnigel einem sehr beliebten und einem umstrittenen Speaker zu, die manchmal echt geile Sprüche, oder eben auch nicht, auf den Lippen hatten.

Wer fahren durfte, hatte nur einen kurzen Aufenthalt am Start, aber einen umso längeren im Ziel. Eng gestapelt auf dem Parkplatz des Restaurants im Ziel warteten wir jeweils bis noch etliche Felder, Formelis, alte Töffs mit noch älteren Fahrern, Seitentöffs mit Kunstturn-Beifahrern, Show-

Cars und so weiter auch die Strecke geschafft haben, bis wir dann wieder zu unserem Kindergartenhort zurück durften...

Für Böhli und Tom ging das ewige „fighten“ wieder los – und keiner gönnte dem anderen irgendwas... interessant wie die 2 immer wieder Sekunden oder noch besser, 100stel-Sekunden finden und dem anderen gegenüber einzusetzen wissen.

Joe kämpfte mit Zylindern, wie er es schon die ganze Saison tut – aber offenbar ist es ihm einfach zu langweilig, NUR Rennen zu fahren, er heizt lieber noch während der ganzen Fahrt und macht sich um gewisse Flüssigkeiten Sorgen! ☺

Roger gab sein Bestes! Nach dem ersten Lauf baute er sein Auto von G40 auf G60 um – und – haltet euch fest – musste den ganzen Tag KEINEN Riemen wechseln.... ☺. Ohne irgendeinen Defekt beendete sein Polo alle 4 Läufe!!

Leider konnten die vielen Rennfahrer wiederum nicht darauf verzichten Unfälle zu bauen!!! Hätten die ihren Sport im Griff, würden die nicht immer bis ans Limit oder sogar darüber gehen – dann wäre auch der Zeitplan kein Problem gewesen – aber eben, den vielen unfähigen Autofahrer des Samstags ist zu verdanken, dass das Feld 3 keinen dritten Trainingslauf durchführen konnte.

Der Samstag-Abend gestaltete sich ähnlich wie der Freitag – lustige Gespräche, gemütliches Beisammensein und Ausgang in Rüti... ☺

5. September 2010 - Renntag

Am ganzen Sonntag wurde gefightet – die meisten fuhren noch 3-mal hoch, andere durften auch noch eine Laufwiederholung absolvieren – oder ewige Zeiten vor dem Start auf den Start warten... ☺

Wieder lange Wartezeiten im Ziel – noch längere weil es unverständlicherweise wieder Autofahrer gab, die sich erlaubten, technische Probleme auf der Strecke zu haben – oder sogar Unfälle. Wird wohl in Zukunft statt einer Administrativen Abnahme, ein Eignungstest zu absolvieren sein, ob man so einem Rennen gewachsen ist? Ist wohl eine Fahrprüfung zu absolvieren? Eine Maximal-Zeit für die Befahrung der Strecke einzuhalten? Man wird sehen – für das 100 jährige Jubiläum des Rennens wurde auf eine Streichung der Fahrzeugparade zurück gegriffen, das sämtliche anderen Möglichkeiten (Nachtfahrten, Absage von Rennläufen, ein Rennen nach dem KO-System oder dergleichen) nicht mehr durchsetzbar waren.

So wurde beim letzten Lauf auch direkt auf dem Hügel der Parc Ferme absolviert – so konnten wir beim zurück kommen eigentlich gleich aufladen und versorgen!

Aber, eine „schlechte“ Nachricht war da ja noch – der Joe war wieder in den Pokalrängen drin! Das bedeutete, dass wir noch über 3 Stunden auf die Preisverteilung warten mussten – wir müssen von jetzt an irgendeine Abmachung treffen – nur noch erste Ränge werden mit Anwesenheit honoriert – oder wenn ich was gewinnen sollte!!!! ☺

Also blieben wir bis mitten in die dunkle Nacht am Gurnigel hängen und durften einer semi-professionellen Preisverteilung beiwohnen, wo kleine Pöttchen und Mega-Wanderpokale verteilt wurden. Naja, Hauptsache gute Rennfahrer werden respektiert! ☺

Fazit

- ohne Shuttle-Bus wird beim Bergrennen „nur“ der Start und allenfalls noch eine Brücke begutachtet! ☺
- Im Restaurant auf dem Berg gibt's auch Ovo
- Der Elefant mit Rüsselstauchung – aber im Fernseher wird behauptet die kann das richtig gut!
- Leider viele gute Kollegen im Finger-Video und auf dem Lift nach dem Rennen
- Orange-Grüne Autos haben ihren Parc-Ferme im Off....
- DAS Kuchenwochenende... ☺ danke!
- Sonntagsfahrer sind am Samstag unterwegs – und auch am Sonntag!
- in einem 30-Seelen Dorf kann man auch bis morgens um 6 in den Ausgang – kostet nur ein Natel (ist Depot – kommt wieder zurück)!
- Jägermeister – ein neues National-Getränk
- Poesie-Album Stimmung!!!
- Viel Besuch, wir werden langsam berüchtigt Bekannt!

Bilder sagen mehr als Worte

